Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 33 (1940)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Zwei Explosionen

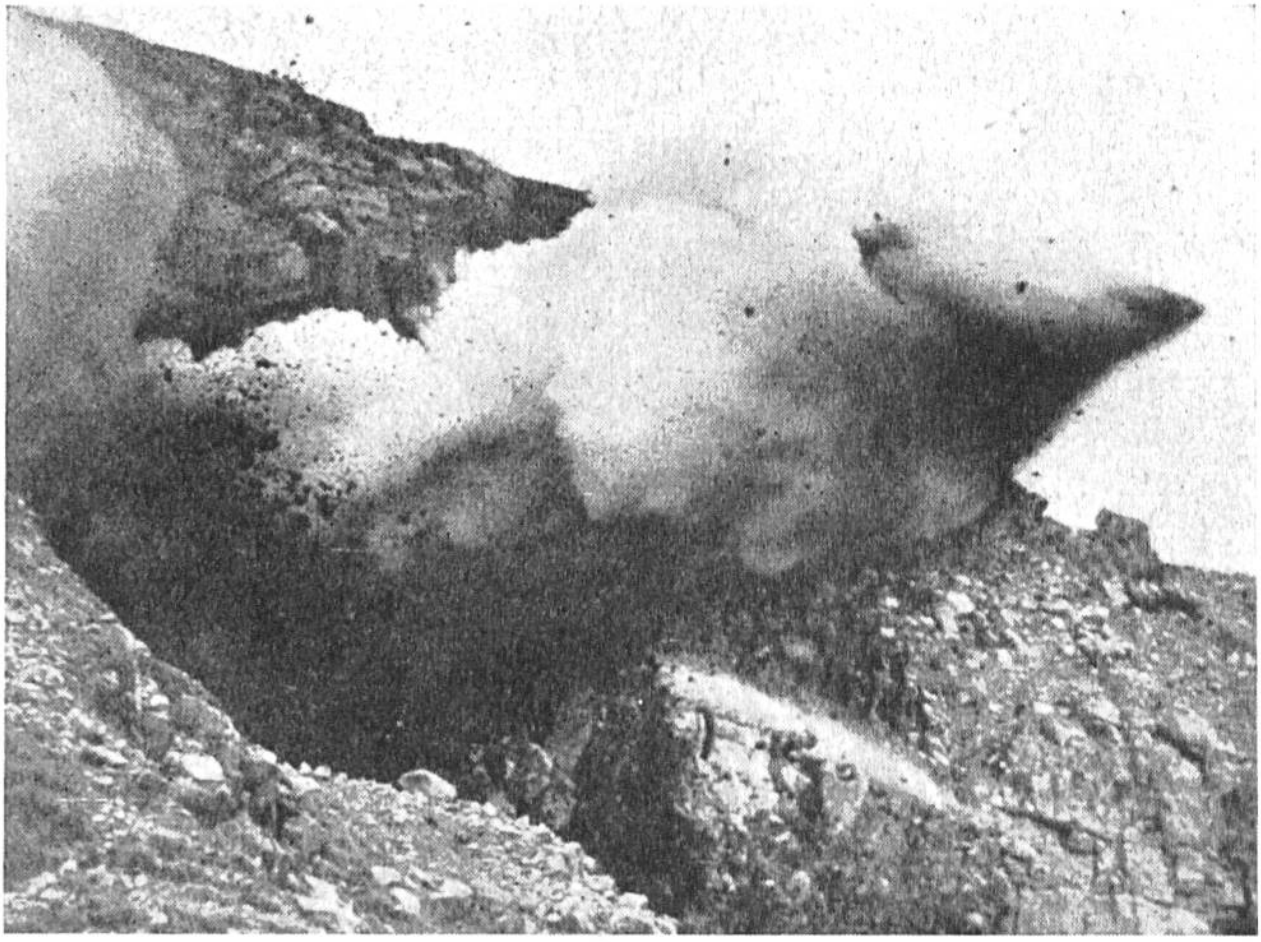
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

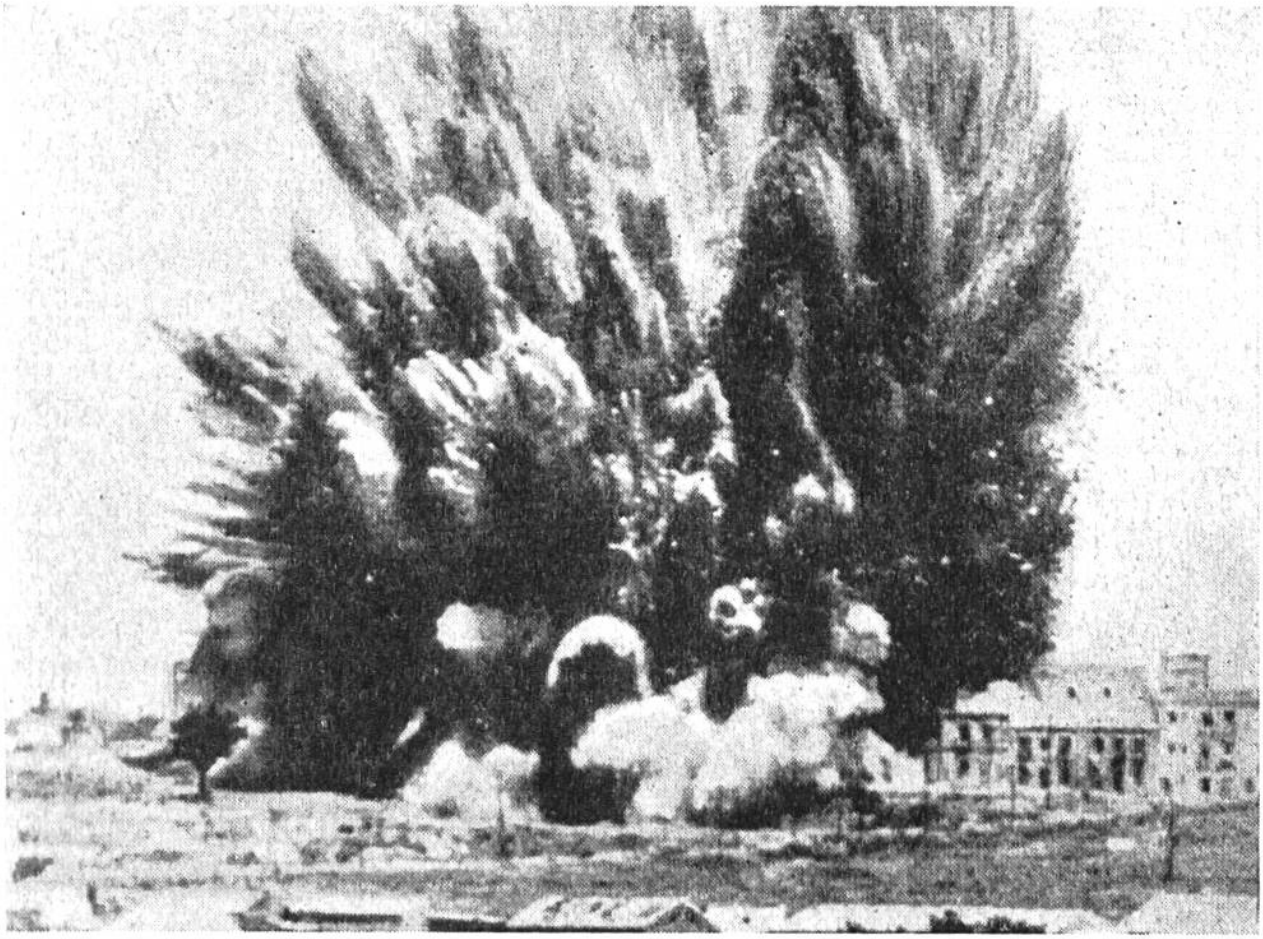


Dynamit als unschätzbarer Helfer bei friedlicher Arbeit. 100 000 t Felsen werden mit Dynamit auf einmal gesprengt. Das Gestein wird beim Bau einer neuen Bahnlinie benötigt. Die Entzündung des Sprengstoffes erfolgte auf elektrischem Wege und zwar aus 250 km Entfernung. Bei einer kleinen Feier, die in London anlässlich des Ereignisses veranstaltet wurde, drückte der Direktor der Eisenbahngesellschaft auf einen elektrischen Schaltknopf und im gleichen Moment erfolgte die Sprengung der Felsmassen.

ZWEI EXPLOSIONEN.

Mit dem Dynamit verhält es sich ähnlich wie mit dem Feuer. Beide, Feuer und Dynamit, können dem Menschen von unermesslich grossem Nutzen sein, aber auch viel Unheil und Verheerung stiften.

Viele Leute erschrecken, wenn sie von Dynamit oder ähnlichen neueren Sprengstoffen reden hören; sie glauben, das seien auch so teuflische Erfindungen, die nur dem Kriege dienen. Das ist eine irrige Ansicht; als es Alfred Nobel nach langjährigen Versuchen im Jahre 1867 gelang, das Sprengöl Nitroglyzerin in feste Form zu bringen und dadurch seine



1500 t Dynamit explodieren. Ein Schreckensbild aus dem spanischen Kriege. Der Feind hat eine 5stöckige Kaserne unterminiert und in die Luft gesprengt. 300 Soldaten kamen bei dieser Explosion ums Leben.

Gefährlichkeit herabzumindern, glaubte er dem Frieden zu dienen. Tatsächlich hat die Verwendung der Dynamite der Industrie und dem Verkehr ganz neue Wege erschlossen. So sprengen beispielsweise unsere Zementfabriken das Kalkgestein mit Dynamit; ohne Dynamit wäre auch der Bau unserer Bahnen und ihrer vielen Tunnels, sowie der Bau manch neuer Alpenstrasse nicht möglich gewesen.
Leider macht die Menschheit auch einen sehr unwürdigen, schlechten Gebrauch von den modernen Sprengstoffen. Sie werden benutzt, um im Kriege der feindlichen Armee und selbst der unbewaffneten Bevölkerung Tod und Verderben zu bringen. Auch ein friedliebendes Land ist genötigt, sich dieser barbarischen Waffen zu bedienen, wenn es nicht die Beute eines machtgierigen Feindes werden will. Wann endlich wird die Zeit kommen, in der kein Volk mehr eine blutdürstige Regierung dulden wird?